An mich als König*).

Vorwärts, vorwärts sollst du schauen,
Darfst zurücke niemals seh'n;
Ach! der Ruhe stille Auen
Mußten wie ein Traum verweh'n.

Glücklich nur in den Beglückten
Kannst du jetzt und künftig seyn,
Blos in Anderer Entzücken
Gründet deines sich allein.

Blumensaaten kannst du streuen,
Doch die heitre Blüthenflur
Wird dich nimmermehr erfreuen,
Findest nie zu ihr die Spur.

In dem endelosen Meere
Treibt das Schiff der Stürme Spiel,
Vor ihm lieget ewig Leere,
Nimmer heimwärts wogt der Kiel.

Bist dir selbsten nun gestorben,
Lebst in Allen wieder auf,
Hast Erinn'rung nur erworben
Dir in deines Lebens Lauf.

---

*) Es ist dieses am 5. November 1825 geschriebene Gedicht das erste seit meiner Thronbesteigung. Daß nicht die Zeitfolge ihrer Entstehung die Reihefolge dieser Gedichte bestimmt, wird man bemerkt haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Selige Erinn'rung einer
Herrlichen versunknen Welt!
Alles war dort lichter, reiner,
Näher an das Herz gestellt.

Aber nicht zurücke sehen
Darfst du, vorwärts geh' dein Blick,
Vorwärts, vorwärts mußt du gehen,
Treue folgen dem Geschick.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf